

Gelungene Franziskus-Premiere des Projektchors „Land um Stauff“

H1/2
23.4.24

Von Dieter Bubenberger

Eysölden – Gute Worte und eingängige Melodien haben die Besucherinnen und Besucher beim Franziskus-Musical von Siegfried Fietz erwartet. Es war die erste Aufführung des Projektchors „Land um Stauff“ in der Eysöldener Thomaskirche.

Ein Mönch, zerlumpt und unscheinbar. Ohne weltliche Macht, militärische Stärke oder beeindruckende Schätze. Und doch sorgt er zu Beginn des 13. Jahrhunderts für die geistige Erneuerung in der römisch-katholischen Kirche. Die Rede ist vom heiligen Fran-

ziskus. „Ein Christ, der viel bewirkt hat“, sagte Pfarrer Oliver Schmidt.

Der Projektchor „Land um Stauff“ unter der Leitung von Roland Enzenhöfer hat seit Januar auf dieses musikalische Ereignis hingearbeitet. Die 14-tägigen Proben, abwechselnd in Eysölden und Thalwässing, hatten die Sängerninnen und Sänger musikalisch zusammen geschweißt.

Es begann aber nicht mit Musik, sondern mit der Lebensgeschichte des Heiligen, die Lore Klemm vortrug. Noch immer fasziniert die 800 Jahre alte Geschichte vom reichen, lebenslustigen Jüngling aus gu-



In der Eysöldener Thomaskirche präsentiert der Projektchor sein gelungenes Werk.

Foto: Bubenberger

tem Haus, der zum Freund der Armen und Benachteiligten wurde, als Mönch in Armut lebte und die damalige Kirche auf diese Art entscheidend veränderte und erneuert hatte.

Das Musical bestand aus 20 eingängigen Liedern mit harmonischen Melodien. Neben Roland Enzenhöfer am E-Piano begleiteten diesmal drei Chormitglieder mit der Gitarre. „Seht, da ist der Mensch, der das Gute tut“ mit einer Solopassage von Günther Lang und der Kanon „An der Seite der Armen“ oder das Lied „Wir lassen uns berühren, von dem was Menschen quält“ sind Beispiele hierfür. Die Lieder „Sei ge-

lobt mein Herr“, der sich auf den bekanntesten Sonnengesang von Franziskus bezieht oder „Wölfisch“ mit einem Solo von Johanna Moßner gehen auf bekannte Stationen im Leben von Franziskus ein.

Zum Abschluss gab es mit „Brückenbauer“ und der Zeile „Wir alle wollen Brückenbauer sein“ ein Lied zum Mitklarschen, dessen Text noch lange nach dem Gottesdienst im Herzen nachhallte. Die nächsten Stationen des Projektchors sind am Pfingstsonntag, 18. Mai, in der Thalwässinger Michaelskirche und am Samstag, 25. Mai, in St.-Walburga in Zell jeweils um 19 Uhr. HK